

ORTSGEMEINDE MATZERATH



Initiative Zukunfts-Check Dorf

Ergebnisbericht Dorfentwicklungskonzept 2022

Potenzialanalyse zur demografischen Entwicklung



VERBANDSGEMEINDE
Prüm

EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Matzerath:

- Ronald Pütz [Ortsbürgermeister]

In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde Prüm**

Hans-Günter Wilwers (Fb 2 Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)

Annette Henkel (Fachbereich 2 Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)

- **Eifelkreis Bitburg-Prüm**

Dipl.-Ing. (FH) Edgar Kiewel [Dorferneuerungsbeauftragter]

Katharina Scheer, M.A. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]

Andreas Heiseler, Dipl.-Ing. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]

Bearbeitungsstand: 21.04.2022

GLIEDERUNG

Gliederung	3
1. Ausgangssituation	4
1.1 Auslöser	5
1.2 Ziele	5
1.3 Vorgehensweise	6
2. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse	7
2.1 Strukturdaten	7
2.2 Grundversorgung/Gewerbe	11
2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur	12
2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit.....	13
2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien	16
2.6 Gebäude	18
2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	19
2.8 Kulturlandschaftselemente.....	21
2.9 Beeinträchtigungen	22
2.10 Flächenmanagement	23
3. Stärken und Schwächen	25
3.1 Stärken/Chancen	25
3.2 Schwächen/Risiken.....	25
4. Prioritäten der Handlungserfordernisse	26
5. Anhang	31

1. AUSGANGSSITUATION

Die Ortsgemeinde Matzerath gehört zur Verwaltungseinheit der Verbandsgemeinde Prüm und verfügt bisher über kein Dorferneuerungskonzept. Daher hat sich der Gemeinderat per Beschluss am 18.08.2015 dazu entschieden, dass die Ortsgemeinde an der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ des Eifelkreis Bitburg-Prüm teilnimmt (siehe Anhang). Durch die Teilnahme am bzw. Durchführung des „Zukunfts-Check Dorf“ wird die Gemeinde erstmalig ein Dorferneuerungskonzept aufstellen.

Das vorliegende Konzept wurde mit großem Engagement der Bürgerinnen und Bürger und Arbeitskreismitglieder erstellt.



Luftaufnahme

Quelle: LVermGeo RLP

1.1 Auslöser

- Strukturwandel in der Landwirtschaft und daraus resultierende Funktionsverluste von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden
- Wertewandel
- Fehlendes Dorferneuerungskonzept
- Beginnender Gebäudeleerstand, Tendenz zunehmend
- Demografische Entwicklung mit zunehmender Überalterung der Bevölkerung
- Abwanderung junger Dorfbewohner zu Ausbildungs- und Arbeitsplätzen

1.2 Ziele

- Daseins-Vorsorge
- Auseinandersetzung mit der zukünftigen Eigenentwicklung
- Erhalt des Dorfes und der Dorfgemeinschaft
- Erkennen der eigenen örtlichen Potenziale
- Konzeption individueller, bedarfsorientierter und nachhaltiger Entwicklungsstrategien mit Blick auf interkommunale Kooperation
- Sicherung der Lebensqualität im Dorf für alle Generationen
- Erhalt der Lebens- und Liebenswertigkeit der Ortsgemeinde für die Einwohner, gleichzeitig Steigerung der Attraktivität des Dorfes
- Erhalt und Ausbau von Dorftraditionen
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung des Gebäudeleerstandes
- Unterstützung von Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Bausubstanz
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung von Abwanderung und Überalterung
- Bewusstseins-Schaffung für den Handlungsbedarf zur Zukunftssicherung
- Einbeziehung möglichst vieler Dorfbewohner in die Zukunftsgestaltung der Gemeinde
- Erhalt bzw. Verbesserung der Mobilität insbesondere älterer Dorfbewohner

1.3 Vorgehensweise

- Arbeitsgruppen von Fachkräften entwickeln in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm den Zukunfts-Check Dorf
- In acht Modellgemeinden, jeweils eine aus jeder Verbandsgemeinde sowie der Stadt Bitburg, wird der Zukunfts-Check Dorf getestet
- Durch Förderung des Landes Rheinland-Pfalz kann der Zukunfts-Check Dorf mit 170 Ortsgemeinden durchgeführt werden.
- Start vor Ort mit Workshop-Veranstaltung: Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde hielten in einer Auftaktveranstaltung am 22.03.2021 die Stärken/Chancen und Schwächen/Risiken für die Ortsgemeinde fest, auf deren Basis für die jeweilige Gemeinde Arbeitskreise benannt wurden.
- Erhebung von Daten und Ermittlung des IST-Zustandes durch die Ortsgemeinden
- Auswertung der vor Ort erhobenen Daten durch die Ortsgemeinde
- Feststellung von Chancen und Defiziten
- Dokumentation der Ergebnisse im Rahmen einer von Ortsgemeinde, Verbandsgemeinden und Kreisverwaltung gemeinsam erarbeiteten Handlungsempfehlung
- Erstellung und Veröffentlichung des vorliegenden Abschlussberichtes
- Zukünftig soll eine regelmäßige Kontrolle der Umsetzungsaktivitäten sowie eine Überprüfung und Aktualisierung des erarbeiteten „Zukunfts-Checks Dorf“ in einem regelmäßigen Rhythmus stattfinden.

2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

Anlass und Ziel

Das Ziel des Zukunfts-Checks Dorf in der Gemeinde Matzerath besteht darin, zu ermitteln, welche Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen zukünftig in der Gemeinde angegangen werden müssen, um Matzerath zukunftsfähig aufzustellen und weiterhin lebens- und liebenswert zu halten. Im Rahmen des Projektes wird ein ganzheitlicher Ansatz im Zuge eines integrierten Entwicklungskonzeptes verfolgt, denn die Handlungsempfehlungen sollen auch den örtlichen bzw. überörtlichen Regelungsansatz in Bereichen wie z.B. Soziales oder Gesundheitswesen berücksichtigen. Der Zukunfts-Check Dorf soll die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzen, eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Der ganzheitliche und lokale Ansatz soll die Akteure vor Ort einbinden, da diese die örtlichen Gegebenheiten genau kennen und daher entsprechende Kompetenzen besitzen, um die notwendigen Handlungsfelder und konkret notwendige Maßnahmen im Rahmen des Dorfchecks benennen zu können.

2.1 Strukturdaten

Lage und Gemeindecharakter

Die Ortsgemeinde Matzerath ist Bestandteil der Verbandsgemeinde Prüm im Eifelkreis Bitburg-Prüm und liegt ca. vier Kilometer abseits der Autobahn A 60 am westlichen Teil des Eifelkreises. Die Gemarkung umfasst eine Fläche von 4,31 km², der höchste Punkt der Gemeinde befindet bei 440 Metern über NN.

Die Ortsgemeinde ist landwirtschaftlich geprägt und hat laut aktuellem Raumordnungsplan die besondere Funktion „Landwirtschaft“.

In Matzerath wurde bzw. wird aktuell in drei Teilbereichen ein Flurbereinigungsverfahren durchgeführt. Von den rund 430 Hektar wird nach Abschluss etwa die Hälfte der Matzerather Fläche bereinigt sein. Ein Dorferneuerungskonzept wird im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf erstmalig erstellt.

Verkehrsanbindung und Telekommunikationsinfrastrukturen

Trier ist als nächstgelegenes Oberzentrum in ca. 62 Kilometern zu erreichen, das nächstgelegene Mittelzentrum ist Prüm. Dinge des täglichen Bedarfs können in Schönecken oder Waxweiler erworben werden. Matzerath liegt ca. 4 km abseits der nächsten Autobahnanschlussstelle der A60, die Bitburg mit Belgien verbindet. Die nächstgelegene Bundesstraße ist die B410, die nach Luxemburg führt. Der nächstgelegene Bahnhof befindet sich im ca. 30 Kilometer entfernten

Gerolstein. Matzerath ist an den ÖPNV angebunden. Die Anbindung wird aktuell auch als ausreichend bewertet. Die Anpassung des Fahrplanes an die aktuellen Entwicklungen der Mobilitätswende wird jedoch ein fortlaufender Prozess sein.

Mit der Umsetzung des neuen ÖPNV-Konzeptes RLP im Eifelkreis wird erstmalig ein integrierter Taktfahrplan eingeführt. So wird jede Gemeinde in der Hauptverkehrszeit mindestens im 2-Stunden-Takt an den übergeordneten ÖPNV angebunden. Damit wird das bestehende Angebot entgegen dem allgemeinen Trend im ländlichen Raum sowohl zeitlich als auch räumlich wesentlich ausgeweitet.

Die Breitband- und Mobilfunkversorgung ist aktuell ausreichend. Ein weiterer, an die zunehmende Digitalisierung angepasster Ausbau wird jedoch angestrebt, um zukunftsfähig zu bleiben.

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Bei einer Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung von Matzerath der letzten 40 Jahre lässt sich allgemein ein kontinuierlicher anhaltender Bevölkerungsrückgang verzeichnen. Zwischen den Jahren 1980 und 2000 hat sich die Bevölkerungszahl fast halbiert. Laut Daten des statistischen Landesamtes lebten in Matzerath im Jahre 2020 somit 48 Einwohner (siehe Tabelle).

Bevölkerungsentwicklung	
Jahr	Bevölkerungszahl
1980	89
1990	71
2000	62
2010	59
2020	48

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

In der nachstehenden Tabelle wird die Altersverteilung von Matzerath in Relation zu anderen Ortsgemeinden mit gleicher Größenklasse gesetzt. In Matzerath sind laut dem statistischen Landesamt 23 % der Einwohner jünger als 20 Jahre. Der Wert der unter 20-jährigen liegt damit deutlich über dem Wert anderer vergleichbarer Gemeinden (18%).

Rund 48% der Einwohner sind zwischen 20 und 65 Jahren alt. Im Vergleich zu anderen Ortsgemeinden mit gleicher Größenklasse fällt dieser Wert deutlich niedriger aus. Der Durchschnittswert dieser Altersklasse liegt bei 61%. Die Altersklasse der über 65-jährigen liegt deutlich über dem Vergleichswert.

Altersstruktur Matzerath im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (unter 500 EW) (Stand 31.12.2013)		
Altersklasse	Matzerath	Vergleich
0 - 20 Jahre	23 %	18 %
20 - 65 Jahre	48 %	61 %
über 65 Jahre	30 %	21 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“



Als Ziele für die nächsten Jahre setzte sich der Arbeitskreis, einem weiteren Bevölkerungsrückgang entgegenzuwirken. Aufgrund der niedrigen Einwohnerzahl von Matzerath und der vergleichsweise hohen Beteiligung der Bevölkerung im Arbeitskreis wurde keine Bevölkerungsbefragung durchgeführt.

Handlungserfordernisse Strukturdaten:

- Weiterer Ausbau von Breitband und Mobilfunk
- Weiterem Bevölkerungsrückgang entgegenwirken

2.2 Grundversorgung/Gewerbe

In der Ortsgemeinde Matzerath mit 48 Einwohnern stehen vor Ort keine Einrichtungen zur Versorgung der Bevölkerung mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs zur Verfügung. Eine Grundversorgung im Umkreis von 10 Kilometern ist in Prüm, Schönecken und Waxweiler gewährleistet. Zudem ist das Angebot durch Lieferservices, rollende Märkte etc. sehr eingeschränkt. Eine Erweiterung des Angebotes, beispielweise durch mobile Einzelhändler im Lebensmittelbereich, ist dringend erforderlich. Gerade die ältere, teilweise nicht mehr mobile Bevölkerung würde von einer Angebotserweiterung profitieren.

Auch die Einrichtung eines Bürgerbusses könnte eine Option zur Verbesserung der Grundversorgung darstellen.

Die Ortsgemeinde Matzerath verfügt im Hinblick auf die Einwohnerzahl, Lage und Funktion über eine nur unbedeutende dörfliche Wirtschaftsstruktur. Lediglich ein Betrieb aus dem Bereich Dienstleistung hat sich dort angesiedelt, schafft aber keine sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze. Aufgrund der Einwohnerzahl und der Lage und Funktion des Dorfes kann man auch zukünftig nicht von einer wirtschaftlichen Entwicklung ausgehen.

Handlungserfordernisse Grundversorgung/ Gewerbe:

- Verbesserung der Grundversorgung
- Erweiterung des Angebotes von Lieferdiensten
- Einrichtung eines Bürgerbusses
- Angebot der Betriebe in den Nachbargemeinden erhalten und stärken

2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur

Die Ortsgemeinde verfügt über keine eigene örtliche touristische Infrastruktur. Weder Gastronomie- noch Beherbergungsbetriebe finden sich im Ort. Übernachtungsangebote, Cafés und Restaurants finden sich jedoch in der nahegelegenen Stadt Prüm und den umliegenden Ortschaften, welche gut mit dem Auto zu erreichen sind.

Es verläuft ein offizieller Wanderweg auf der Gemarkung. Zusätzlich laden die umliegenden Wirtschaftswege zum Spaziergang ein. Weitere Sport- und Freizeitangebote finden sich in einem Radius von ca. 15 km beispielsweise in Prüm, Schönecken oder Waxweiler.

Der Eifelkreis Bitburg-Prüm bietet zusätzlich zu den örtlichen Angeboten eine vielfältige touristische und kulturelle Infrastruktur. Beispielsweise Premium-Wanderwege, regionales und großräumiges Radwegenetz, Stauseen, Kletterparks, Reiterhöfe, Freizeitparks (z.B. Eifelpark Gondorf, Dino-Park Ernzen), Zoos, Schwimmbäder etc. sowie Burgen und Schlösser, Besucherzentrum Bitburger Brauerei, Museen etc.

Handlungserfordernisse Gastronomie/ Tourismus/ Kultur:

- Umliegende touristische Infrastruktur nutzen und fördern, um den Fortbestand der heimischen Betriebe zu sichern.
- Sport-, Freizeit- und Kulturangebot ausbauen
- Erschließung bzw. bessere Anbindung an Rad- und Wanderwege

2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit

In Matzerath selber gibt es aufgrund der geringen Gemeindegröße nur ein sehr eingeschränktes Angebot im Bereich Soziales, Kultur und Gesundheit. Soziale und kulturelle Einrichtungen wie Schule, Kindergarten etc. sind durch die Ortsgemeinde Pronsfeld und das Mittelzentrum Prüm in einem angemessenen Umkreis zu erreichen. Eine ausreichende Versorgung ist somit gewährleistet. Die nächstgelegene Kapelle ist in Orlenbach und ca .2 Kilometer entfernt. Messen werden hier aber nur noch unregelmäßig gehalten, so dass von den Matzerathern hauptsächlich die Pfarrkirche im 5 Kilometer entfernten Pronsfeld aufgesucht wird. Auch hier wird die Versorgung als ausreichend angesehen.

Das bürgerliche Engagement ist eher gering aber die Gemeinschaft wird insgesamt als positiv bewertet. Besonderen Wert wird auf das Brauchtum gelegt und nach wie vor gepflegt, so dass das traditionelle Hüttenbrennen und die jährliche Aufstellung des Maibaums bis heute erhalten werden konnten.



Das Vereinsangebot ist sehr gering und besteht nur aus der freiwilligen Feuerwehr. Diese zählt derzeit nur noch sechs Mitglieder, so dass der Fortbestand für die Zukunft nicht gesichert ist. Es sollte versucht werden, neue Mitglieder anzuwerben.

Das örtliche Pflege- und Betreuungsangebot für Senioren und pflegebedürftige Personen ist durch verschiedene Pflegedienste gewährleistet. Das nächstgelegene Seniorenheim befindet sich im 7 Kilometer entfernten Schönecken. Die Angebote für Senioren und pflegebedürftige Personen werden insgesamt aber als nicht ausreichend bewertet. Ein Seniorentreff wurde vor einigen Jahren angeboten, ist dann aber aufgrund geringer Beteiligung wieder eingestellt worden. Ein erneuter Versuch zur Einrichtung eines regelmäßigen Treffs könnte eventuell unter Beteiligung aller Altersklassen in Form eines Mehrgenerationentreffs erfolgreich sein.

In der Vorweihnachtszeit findet ein Dorftreff zum Advents-Basteln statt. Hier wird auch alljährlich das „Adventsfenster“ dekoriert.



Die Ortsgemeinde verfügt über keine eigene hausärztliche Versorgung, so dass die ca. 5 Kilometer entfernte Gemeinde Pronsfeld angefahren werden muss. Das nächstgelegene Krankenhaus befindet sich im rund 15 Kilometer entfernten Prüm.

Handlungserfordernisse Soziales/Kultur/Gesundheit:

- Angebote schaffen zur Verbesserung des gemeinschaftlichen dörflichen Lebens (z.B. Grillplatz, Dorfplatz, Spielplatz etc.)
- Erhalt und Pflege des Brauchtums
- Aktivierung bzw. Verbesserung des bürgerschaftlichen Engagements

- Neue Mitglieder für die freiwillige Feuerwehr anwerben
- Ausbau der Jugendarbeit
- Ausbau der Seniorenarbeit
- Integration der Neubürger
- Ausbau interkommunaler Kooperationen mit Nachbargemeinden
- Schaffung eines generationsübergreifenden, regelmäßigen Dorftreffs

2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien

Die Größe der Gemarkung beträgt 431ha, wovon lt. Statistischem Landesamt (Stand 31.12.2019) ein überdurchschnittlicher Anteil von 65,9% landwirtschaftliche Nutzflächen und ein unterdurchschnittlicher Anteil von rund 21,1% Wald sind. Damit ist die Gemeinde deutlich landwirtschaftlich geprägt. Dem entsprechend ist der Gemeinde Matzerath im noch aktuellen regionalen Raumordnungsplan (ROP) die besondere Funktion „Landwirtschaft“ zugewiesen, die sie auch im ROPneu behalten soll.

Die Landwirtschaft hat in den letzten 40 Jahren einen bedeutenden Strukturwandel im Hinblick auf Technisierung, Flächenbewirtschaftung, Viehbestand und Größe der Betriebe erfahren. Um ein wirtschaftliches Arbeiten zu ermöglichen mussten sich die landwirtschaftlichen Betriebe stark verändern bzw. an die heutigen Gegebenheiten anpassen. Somit ist auch die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe (Neben- und Haupterwerb) in den letzten 40 Jahren drastisch zurückgegangen. Laut der Agrarstrukturerhebung des Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz für Matzerath gab es im Jahr 1971 noch 18 landwirtschaftliche Betriebe, davon 15 im Haupterwerb und drei im Nebenerwerb. Im Jahr 2007 waren es noch insgesamt 6 Betriebe. Zurzeit sind weiterhin 6 Betriebe ansässig, nämlich 4 Haupterwerbslandwirte und 2 Nebenerwerbslandwirte.

Die Fläche, die durch die landwirtschaftlichen Betriebe bewirtschaftet wird, ist insgesamt etwa gleichgeblieben. Dies zeigt, dass die Anzahl an Betrieben zwar abgenommen hat, aber die Betriebe an sich größer geworden sein müssen. Die Betriebe liegen innerorts mit Weideflächen im Außenbereich. Es wird Ackerbau und Viehhaltung betrieben. Die Betriebsnachfolge ist überwiegend unbekannt.

Aufgrund der Größe Waldflächen hat der Wald kaum Bedeutung. Der Wald wird hauptsächlich privat genutzt. Neben den ökologischen Aspekten bietet der Wald auch eine Einkommensgrundlage für die Privatwaldbesitzer sowie für die Ortsgemeinde. Die Auswirkungen des Klimawandels sind jedoch durch zunehmende Waldschädigungen erkennbar. Der Klimawandel wirkt sich negativ auf die Ökologie, den Wasserhaushalt sowie auf die Einnahmesituation der Waldbesitzer aus.

Flurbereinigungsverfahren wurden bzw. werden in mehreren Teilbereichen durchgeführt. Ca. 1970 fand ein Flurbereinigungsverfahren gemeinsam mit der Nachbargemeinde Winringen statt. Aktuell laufen zwei weitere Verfahren gemeinsam mit Eilscheid und Lünebach. Nach Abschluss dieser Verfahren wird etwa die Hälfte der Gemeindefläche bereinigt sein. Ein weiterer Bedarf besteht derzeit nicht. Allerdings bestünde ggf. Interesse an einem Flächenmanagement auf Basis des „freiwilligen Landtausches“.

Die landwirtschaftlichen Wirtschaftswege befinden sich in unterschiedlichem Zustand, bedürfen aber größtenteils einer Sanierung.

In erneuerbare Energien wurde in den letzten Jahren viel investiert. Die Gemeinde könnte Strom selbst erzeugen. Auf sieben Dachflächen im Ortskern liegt Photovoltaik. Im Außenbereich stehen zwei Photovoltaikanlagen auf Freiflächen sowie eine große Windkraftanlage. Gerne würde die Gemeinde weitere Anlagen errichten, scheitert aber bisher am Flächennutzungsplan.

Handlungserfordernisse Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien:

- Unterstützung der ortsansässigen Landwirte
- Sanierung der landwirtschaftlichen Wirtschaftswege
- Freiwilliger Landtausch nach Flurbereinigungsgesetz
- Weiterer Ausbau und Nutzung erneuerbarer Energien

2.6 Gebäude

Gebäudenutzung

Die meisten Anwesen in der Gemeinde Matzerath wurden früher als Streckhöfe angelegt und später zu mehrteiligen Höfen erweitert. Der Ort zählte 1840 acht Anwesen.

Die Gebäude reihen sich in lockerer Bebauung an die Dorfstraße. Vorherrschende Gebäudenutzung ist Landwirtschaft. Alle Betriebe befinden sich im Ortskern. Dadurch wird der Ort durch die ehemaligen und aktuellen landwirtschaftlichen Betriebe stark geprägt.

Leerstandsrisiko

Insgesamt stehen aktuell zwei Wohngebäude mit Nebengebäuden leer. Diese liegen nordöstlich des Ortsrands und südlich im Ort. Für einen kleinen Ort wie Matzerath ist dies ein vergleichsweise erhöhter Anteil. Die Ortsgemeinde erwartet aber nur bei einem Gebäude ein mittelfristiges Leerstandsrisiko. Das im Rahmen der Teilnahme am Zukunfts-Check Dorf aufgestellte Dorfentwicklungskonzept und die damit verbundene Möglichkeit, Mittel der Dorferneuerung zu beantragen, wird als Standortvorteil gewertet.

Gebäudezustand

Allgemein wird der Gebäudezustand als mittel bewertet. Ein Wohngebäude mit Nebengebäuden ist in einem schlechten Zustand. Diese stehen momentan leer. Hierbei handelt es sich um einen ehemaligen landwirtschaftlichen Betrieb, der nicht mehr genutzt wird.

Handlungserfordernisse Gebäude:

- Prüfen, ob die vorhandenen Leerstände mit Mitteln der Dorferneuerung aufgewertet werden können.

2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen

Durch die landschaftlich schöne Lage und die dörfliche Struktur ist die innerörtliche Begrünung durchgehend vorhanden, so dass hier aktuell kein Handlungsbedarf besteht. Auch die Ortseingänge sind gut erkennbar und die Ortsränder fügen sich harmonisch in die Landschaft ein. Eine Besonderheit sind die naturnahen Gewässerläufe entlang der Gemarkung.

Matzerath verfügt über ein eigenes Gemeindehaus. Um diesen Treffpunkt auch in der Zukunft attraktiv halten zu können, ist eine Sanierung geplant. Der ebenfalls gerne genutzte Dorfplatz konnte bereits saniert und deutlich aufgewertet werden.



Eine weitere Besonderheit ist der Dorfbrunnen, welcher ebenfalls zum Verweilen und Plaudern einlädt. Der Brunnen sollte in den nächsten Jahren saniert werden, um auch hier eine Aufwertung und somit höhere Aufenthaltsqualität zu erzielen.



In der Ortsgemeinde selber befindet sich kein eigener Friedhof, die Matzerather werden im 5 km entfernten Pronsfeld begraben.

Ein besonders markanter Einzelbaum stellt die Alte Eiche gegenüber von der Dorfstraße 3 dar. Die Eiche ist ein ausgewiesenes Naturdenkmal und als solches Eigentum des Landes Rheinland-Pfalz.

Das Straßen- und Wegenetz in Matzerath ist insgesamt in Ordnung und müsste nur im Einzelnen erweitert werden. Durch die Gemarkung der Gemeinde führt auch die A60, was auf ein gut ausgebautes Straßennetz hinweist.

Das Buswartehäuschen befindet sich in einem gepflegten Zustand, auch hier ist aktuell kein Handlungsbedarf gegeben.

Handlungserfordernisse Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen:

- Gemeindehaus sanieren
- Dorfplatz sanieren (bereits umgesetzt)
- Dorfbrunnen sanieren

2.8 Kulturlandschaftselemente

Die heutige Gemeinde Matzerath entstand in der mittelalterlichen Rodungsphase. Bis zur französischen Besetzung im Jahr 1749 gehörte der Ort zur Herrschaft Pronsfelds und kam dann zur Mairie, später Bürgermeisterei Lünebach. Im Jahr 1815 gehörte die Gemeinde dann zu Preußen und war dem Kreis Prüm zugeordnet. Der Verbandsgemeinde Prüm gehört die Gemeinde Matzerath seit 1971 an. Um das Jahr 1840 bestand die Gemeinde aus acht Anwesen.

Die Ortsgemeinde Matzerath verfügt über drei Kulturlandschaftselemente, die den Ort und die Gemarkung charakterisieren: zwei Kulturdenkmäler und ein Naturdenkmal.

Gegenüber der Dorfstraße 3 befindet sich ein gut erhaltenes barockes Schaftkreuz auf einem niedrigen nach vorn verlängertem Sockel, aus dem Jahr 1722.

Ein weiteres Schaftkreuz aus dem Jahr 1737 befindet sich bei der Dorfstraße 15. Es ist ein einfaches Wegekreuz auf einem Fundamentstein.

Das Naturdenkmal ist eine Alte Eiche an der Wegekreuzung gegenüber dem Haus Dorfstraße 3.



Handlungserfordernisse Kulturlandschaftselemente:

- Pflege der Kulturlandschaftselemente

2.9 Beeinträchtigungen

Da die Autobahn A 60 durch die Gemarkung der Ortsgemeinde Matzerath führt, kommt es gelegentlich zu leichten Lärmbelastigungen. Da der Wind jedoch meistens aus dem Westen kommt, wird die Geräuschentwicklung durch den überwiegenden Teil der Bevölkerung als nicht störend empfunden.

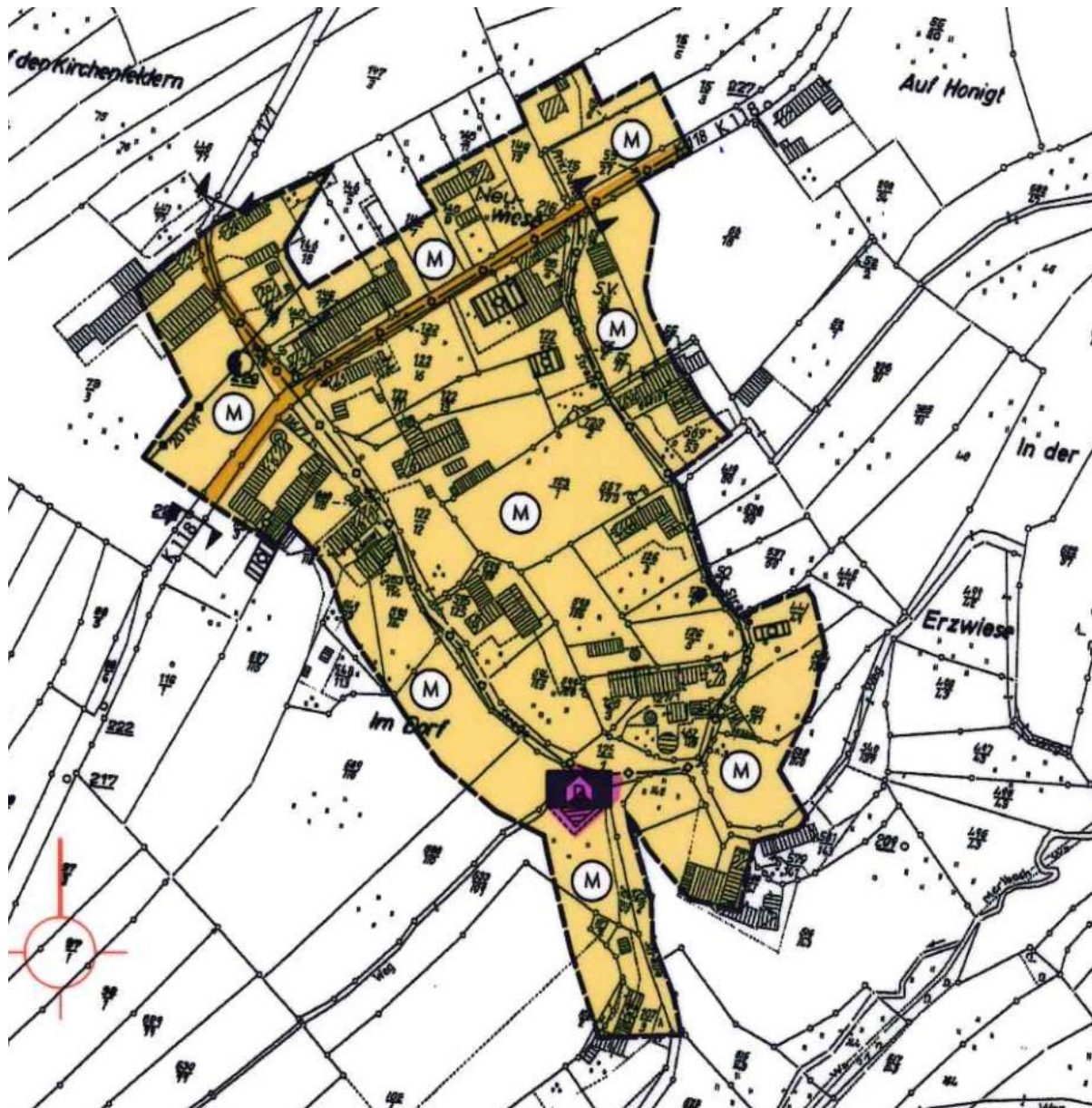
Handlungserfordernisse Beeinträchtigungen:

- Keine Handlungserfordernisse

2.10 Flächenmanagement

Der Gemeinde Matzerath ist im noch aktuellen Raumordnungsplan (ROP) die besondere Funktion „Landwirtschaft“ zugewiesen, die sie auch im ROPneu behalten soll. Der Flächennutzungsplan weist die Gemeinde als Gebiet zur Mischnutzung aus.

Auszug aus dem Flächennutzungsplan der VG Prüm – Ortslage Matzerath



Quelle: Verbandsgemeinde Prüm

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Verbandsgemeinde Prüm wurden die in das System RAUM+Monitor eingetragenen Bauflächenpotenziale an die Flächenausweisung des derzeit gültigen Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde (vgl. Abbildung im Anhang) angepasst.

Dabei wurde festgestellt, dass in der Ortsgemeinde prinzipiell noch insgesamt 2 Baulücken vorhanden sind.

In einem nächsten Schritt wurde die derzeitige Verfügbarkeit dieser Baulücken bei den entsprechenden Eigentümern abgefragt. Hierbei ergab sich, dass momentan keine der genannten Grundstücke zum Verkauf stehen. Zusätzlich bestehen in der Ortsgemeinde noch 2 Innenpotentiale, die ebenfalls blockiert sind. Darüber hinaus sind im Flächennutzungsplan einige Flächen festgehalten, die als Außenreserve gelten. Diese könnten ebenfalls zur Bebauung herangezogen werden (vgl. Auszug aus RAUM+Monitor im Anhang).

Die bauliche Nachverdichtung des Innenbereiches ist anzustreben. Weiterhin soll die Ausweisung neuer Baugebiete eine nachhaltige Ortsentwicklung gewährleisten. Im Rahmen der Innenentwicklung der Ortsgemeinde sollen alle Eigentümer angesprochen werden, um vorrangig innerörtliche Bebauung zu ermöglichen.

Handlungserfordernisse Flächenmanagement:

- Keine Handlungserfordernisse

3. STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Die Stärken und Chancen sowie Schwächen und Risiken sind im Workshop im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Zukunfts-Check Dorf mit allen Anwesenden zusammengestellt worden. Details sind der Dokumentation der Auftaktveranstaltung (siehe Anhang) zu entnehmen.

3.1 Stärken/Chancen

- Gemeinschaft (jeder kennt jeden)
- Ruhige und naturnahe Wohnlage
- Feuerwehr

3.2 Schwächen/Risiken

- Leerstand
- Bürgerbus
- Mobilität und Versorgung im Alter

4. PRIORITÄTEN DER HANDLUNGSERFORDERNISSE

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: als Ausgangsdatum wurde hierbei die Fertigstellung des Abschlussberichtes des Zukunfts-Checks Dorf gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an laufen drei Bearbeitungszeiträume von unterschiedlicher Dauer: bis 2 Jahre, 3 bis 5 Jahre und über 5 Jahre.

- *kurzfristige Maßnahmen* *bis 2 Jahre (Anfang 2024)*
- *mittelfristige Maßnahmen* *3 bis 5 Jahre (Anfang 2026)*
- *langfristige Maßnahmen* *> 5 Jahre (2027 und darüber hinaus)*

Hierbei handelt es sich um Überlegungen des für den „Zukunfts-Check Dorf“ berufenen Arbeitskreises, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern in der Gemeinde eine Grundlage bieten, um Matzerath weiterhin lebens- und liebenswert zu gestalten.

Dabei wurde eine Einordnung der Maßnahmen zwar in die zeitlichen Kategorien vorgenommen, aber eine weitere Priorisierung der Maßnahmen innerhalb der zeitlichen Kategorien ist im Rahmen der jährlichen Haushalts- und Investitionsberatungen der Gemeinde vorgesehen. So soll eine Flexibilität des Gemeinderats im Hinblick auf die zukünftige Haushaltslage und evtl. Kostensteigerungen erhalten werden. Die im Maßnahmenkatalog aufgeführten Maßnahmen stellen somit Projektideen dar, die im Einzelnen planerisch und konzeptionell noch weiter zu entwickeln sind. Daher kann an dieser Stelle noch kein konkreter Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt werden.

Weiterhin ist die regelmäßige Fortschreibung des aus dem Zukunfts-Check Dorf entstandenen Dorfentwicklungskonzeptes als eine dauerhafte Aufgabe vorgesehen.

Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Anfang 2024)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
1	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Dorfplatz Dorfplatz sanieren (bereits umgesetzt)
2	Grundversorgung/ Gewerbe	Grundversorgung Verbesserung der Grundversorgung
3	Grundversorgung/ Gewerbe	Grundversorgung Erweiterung des Angebotes von Lieferdiensten
4	Gebäude	Dorferneuerung Prüfen, ob die vorhandenen Leerstände mit Mitteln der Dorferneuerung aufgewertet werden können.
5	Kulturlandschafts- elemente	Kulturlandschaftselemente Pflege der Kulturlandschaftselemente
6	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Angebote Sport-, Freizeit- und Kulturangebot ausbauen
7	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Tradition Erhalt und Pflege des Brauchtums
8	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Engagement Aktivierung bzw. Verbesserung des bürgerschaftlichen Engagements
9	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Freiwillige Feuerwehr Neue Mitglieder für die freiwillige Feuerwehr anwerben
10	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Integration Integration der Neubürger
11	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Dorftreff Schaffung eines generationsübergreifenden Dorftreffs

Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Anfang 2026)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
12	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Gemeindehaus Gemeindehaus sanieren
13	Grundversorgung/ Gewerbe	Bürgerbus Einrichtung eines Bürgerbusses
14	Strukturdaten	Bevölkerungsentwicklung Weiterem Bevölkerungsrückgang entgegenwirken
15	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Tourismus Umliegende touristische Infrastruktur nutzen und fördern, um den Fortbestand der heimischen Betriebe zu sichern.
16	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Senioren Ausbau der Seniorenarbeit
17	Soziales/ Kultur/ Ge- sundheit	Jugend Ausbau der Jugendarbeit
18	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Dorfgemeinschaft Angebote schaffen zur Verbesserung des gemeinschaftlichen dörflichen Lebens (z.B. Grillplatz, Dorfplatz, Spielplatz etc.)
19	Land- und Forstwirt- schaft/ Erneuerbare Energien	Wirtschaftswege Sanierung der landwirtschaftlichen Wirtschaftswege
20	Land- und Forstwirt- schaft/ Erneuerbare Energien	Erneuerbare Energien Weiterer Ausbau und Nutzung erneuerbarer Energien
21	Land- und Forstwirt- schaft/ Erneuerbare Energien	Landwirtschaft Unterstützung der ortsansässigen Landwirte
22	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Dorfbrunnen Dorfbrunnen sanieren

Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2027 und später)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
23	Grundversorgung/ Gewerbe	Angebote nutzen Angebot der Betriebe in den Nachbargemeinden erhalten und stärken
24	Strukturdaten	Digitalisierung Weiterer Ausbau von Breitband und Mobilfunk
25	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Anbindung Wegenetz Erschließung bzw. bessere Anbindung an Rad- und Wanderwege
26	Land- und Forstwirtschaft/ Erneuerbare Energien	Flurbereinigung Freiwilliger Landtausch nach Flurbereinigungsgesetz
27	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Kooperation Ausbau interkommunaler Kooperationen mit Nachbargemeinden

5. ANHANG

Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 23. März 2018

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)

Thematische Karten zum Gebäudebestand

- Themenkarte Gebäudenutzung
- Themenkarte Gebäudezustand
- Themenkarte Leerstandsrisiko

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Übersichtskarte)

Maßnahmenplan

Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 23. März 2018

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

Der Zukunfts-Check Dorf wird vom Mi-
nisterium des Innern und für Sport im
Rahmen der Kommunalentwicklung
gefördert.